DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe September bis November 2015

Wahl zum Presbyterium

14. Februar 2016

Wirf deinen Hut in den Ring!

Liebe Leserin, lieber Leser,
das Presbyterium hat sich von diesem Foto auf einem Ausflug nach Speyer inspirieren lassen. In einer der Kirchen fanden wir Karten mit diesem Motiv zur Werbung von Kandidaten und Kandidatinnen für die Presbyteriumswahl: Wirf deinen Hut in den Ring!

Ungewöhnlich, selbstbewusst und klar: Mein Hut eilt mir voraus. Ich will gerne mitgestalten. Ich zeige mich und stelle mich zur Wahl.
Das hat uns gefallen. Denn es ist gut, wenn es Menschen gibt, die neben allen Bedenken und Einwänden, irgendwann einfach ihren Hut in den Ring werfen und damit deutlich machen: Wir möchten gerne dabei sein.

Hier endet der Vergleich mit dem Box-Ring:
Presbyteriumsarbeit ist Teamarbeit. Wir entscheiden gemeinsam, wir brauchen unterschiedliche Talente, um die Geschicke der Kirchengemeinde zu leiten. Wir brauchen Menschen, die sich auf einen Prozess einlassen: Wie wollen wir Gemeindeleben gestalten? Welche Menschen kommen, und was brauchen sie? Was trägt eigentlich unseren eigenen Glauben?

Von ihrer Presbyteriumsarbeit erzählen in diesem DIALOG ehemalige Presbyterinnen und Presbyter, die amtierende Vorsitzende denkt zurück und vor.

Vielleicht ermuntert Sie das, Ihren Hut in den Ring zu werfen. Als Vorhut Ihres eigenen Engagements und Ihrer Lust, Gemeindearbeit mitzugestalten.

Nicht das Handtuch werfen, sondern den Hut – um an einer Gemeinschaft zu bauen, die lebendig ist und sich auf den Einen beruft.

Mit ermutigenden Grüßen, über die Sache mit dem Hut einmal nachzudenken und ins Gespräch zu kommen mit anderen Presbytern, Gemeindegliedern oder mir.

Ihre Iris Ney,Pfarrerin

Presbyteriumswahlen

im Februar 2016

Am 14. Februar 2016 findet die Wahl der Presbyterien in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland statt. So auch in unserer Gemeinde. Für vier Jahre wählen die wahlberechtigen Mitglieder unserer Kirchengemeinde ihre Leitung. Dazu braucht es Kandidatinnen und Kandidaten.

Bezirk Winningen: 7 Sitze

(wählen dürfen alle Gemeindeglieder in beiden Bezirken)

Bezirk Diaspora : 2 Sitze

(wählen dürfen alle Gemeindeglieder in beiden Bezirken)

Mitarbeiter-Presbyter: 1 Sitz

(die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde wählen den Mitarbeiterpresbyter)

Wer ist wahlberechtigt?

Wer seinen Hauptwohnsitz in unserer Kirchengemeinde angemeldet hat, evangelisch (= alle Evangelischen in Winningen, Kobern-Gondorf, Kattenes, Lehmen, Löf, Brodenbach, Alken, Oberfell, Niederfell, Dieblich), konfirmiert, bzw. Konfirmierten gleichgestellt und mindestens 16 Jahre alt ist.

Wer kann kandidieren?

Alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag mindestens 18 Jahre und höchstens 74 Jahre, sowie konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sind.

Der etwas andere 1. Advent :

Gemeindeversammlung

am 29.11.2015 zur Wahl

Die Frühstückskirche am 1. Advent lädt zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium ein.

9.30: Gottesdienstzeit zum 1. Advent in der Kirche

10.00: Frühstückszeit im Gemeindezentrum. Wir teilen, was jeder mitbringt und bauen ein Buffet auf. Die Kirchengemeinde stellt Getränke, Brötchen, Butter.

11.00 Uhr: Gemeindeversammlung: Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor. Neue Vorschläge sind an diesem Tag noch möglich.

Was bedeutet eigentlich Presbyterium?

In der evangelischen Kirche ist das Presbyterium der aus dem Pfarrer und den gewählten Vertretern/Vertreterinnen der Gemeinde bestehende Vorstand einer Kirchengemeinde, während in der katholischen Kirche mit diesem Begriff der Altarraum, aber auch die Gesamtheit der Priester einer Diözese gemeint ist.

Presbyterianismus bezeichnet eine Form von Kirchenverfassung, in der die Kirchengemeinde von einer gewählten Gemeindeleitung aus Pfarrer und Ehrenamtlichen geführt wird. Die Bezeichnung Presbyter für die Laien in der Gemeindeleitung wird insbesondere in der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Evangelischen Kirche im Rheinland verwendet. Besitzen sie im Presbyterium eine besondere Funktion oder leiten sie das Gremium, führen sie die Bezeichnung eines Kirchmeisters. In anderen Landeskirchen besitzt das Presbyteramt die Bezeichnung Gemeindekirchenrat (GKR) oder Kirchenvorstand (KV). Die Leiter des Gremiums werden dort entsprechend als GKR- oder KV-Vorsitzende bezeichnet.

Das kirchenlateinische Wort „presbyterium“ leitet sich vom griechischen „presbytérion“ ab und bedeutet „Älterer“, gemeint ist damit der Inhaber eines kirchlichen Leitungsamtes. Älteste gab es bereits in der frühen Zeit der Geschichte Israels. So werden im 4. Buch Mose, Kapitel 2, die Fürsten der zwölf Stämme, die Häupter der Geschlechter sowie die Erstgeborenen und Stammhalter der einzelnen israelitischen Familien als Älteste bezeichnet. Sie bildeten gemeinsam eine Art Repräsentanz des Volkes und waren gleichzeitig die Ordnungshüter der vorstaatlichen Gesellschaft.

Zunächst waren die Ältesten – daher der Begriff – wirklich die Betagten. Alten Menschen wurde besondere Hochachtung der Gesellschaft zuteil. Gleichzeitig galt das Altwerden als ein besonderer göttlicher Segen und als Belohnung der Frömmigkeit eines Menschen. Hierin wurzelte die Autorität der Ältesten. Neben diesen Ältesten finden wir in der Bibel auch eingesetzte und berufene Älteste: Mose setzte am Sinai „redliche Leute, die Gott fürchten“, als Älteste ein. Das Alter der vom Volk vorgeschlagenen und von Mose feierlich eingesetzten Ältesten war also nicht mehr das entscheidende Kriterium. Während des Aufenthaltes in der Wüste berief Mose aus der großen Menge der Ältesten ein Gremium der „Siebziger“ als „Bundesrat“ des gesamten Volkes und gleichzeitig als seine Gehilfen.

Nach der Landnahme fiel den Ältesten des Volkes mehr und mehr die Aufgabe zu, als kommunale Verwalter, Richter und Katasterbeamte für Ordnung zu sorgen. Sie trafen sich zu öffentlichen Sitzungen und Verhandlungen. Nach dem Babylonischen Exil bildeten die Ältesten gemeinsam mit den Priestern den sogenannten Hohen Rat, der die höchste Gewalt in Sachen des religiösen und des bürgerlichen Rechts hatte und gleichzeitig über die Reinhaltung der Lehre wachte. Auch in der jüdischen Diaspora kam es nach der babylonischen Gefangenschaft zur Einrichtung des Ältestenamtes. Älteste waren hier die Leiter der jüdischen Diasporagemeinden.

Die neutestamentliche Gemeinde übernahm das Ältestenamt Israels. Zuerst erfahren wir von christlichen Ältesten, als die Gemeinde in Antiochia beschließt, aufgrund einer kommenden Hungersnot Gaben an die Brüder in Judäa zu schicken, später hören wir auch von Ältesten in der Jerusalemer Urgemeinde. Sie wurden von den Aposteln berufen und eingesetzt. Deutlich wird, dass zur Zeit des Neuen Testaments niemals ein Ältester alleine die Gemeinde leitet, sondern immer ein Ältestenkollegium. Aufgaben der Ältesten waren unter anderem: die Aufsicht über das Ganze der Gemeinde, die Ausübung der Kirchenzucht und die Aufsicht über die Lehre der Gemeinde. Sie sollten bei allen Vollmachten nicht Herrscher sondern Diener aller Gemeindemitglieder sein.

Zusammengestellt von Claudia Hoffbauer

Perspektiven für künftige Aufgaben des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein,
Vorsitzende des jetzigen Presbyteriums,

Rückblick 2012 bis 2016: Der Schwerpunkt

In den letzten Jahren hatte das Presbyterium neben dem „Tagesgeschäft“, der Organisation und Verwaltung der gemeindlichen Fragen, der Bearbeitung kleinerer und größerer Anfragen, der Vergewisserung der Konzeptgemäßheit unserer Entscheidungen, der Orientierung an unserem Leitspruch einen ganz großen Schwerpunkt, der positioniert im Herzen der Gemeinde – gegenüber der Kirche – nicht zu übersehen ist: Planung, Bau und „In-Besitznahme“ des neuen Gemeindezentrums. Das hat viel Kraft, Energie und natürlich viel Zeit der Presbyter und Presbyterinnen beansprucht. Einen weiteren konkreten Schwerpunkt stellte die defekte Glocke dar: Überlegungen zur Reparatur, zur Finanzierung, zu nötigen Genehmigungen haben die Presbyteriumssitzungen ausgefüllt.

Nun ist auch dieses Thema weitgehend von der Planung in die Ausführungsphase verlagert und sicherlich interessiert es die Gemeindeglieder und besonders die unter Ihnen, die sich mit dem Gedanken tragen, für die nächste Wahlperiode zu kandidieren, was denn nun die neuen Themen sind, mit denen sich das Presbyterium in der nächsten Zeit beschäftigen wird.

Gemeinsam im Gespräch über unsere Gemeindekonzeption

Diese Diskussion führen wir gerade, und noch steht gar nicht fest, welches Thema ganz obenauf liegt. Nicht zuletzt die Zusammensetzung des neuen Presbyteriums wird diese Entscheidung maßgeblich beeinflussen. Womit wir uns jedoch gerade auseinandersetzen, ist unsere Konzeption, die 2004 veröffentlicht wurde und mittlerweile in vielen Punkten überarbeitet werden muss. Einen Samstag lang haben wir uns bereits damit beschäftigt, haben Revue passieren lassen, was gewesen ist, was gelungen ist, was neu im Fokus steht, was angegangen werden sollte / müsste / könnte. Diese Weiterentwicklung der Gemeindekonzeption als Prozess wird sicherlich immer wieder nötig werden. Das bedeutet nicht, dass immer wieder alles neu erfunden werden muss. Der Leitgedanke: Wir wollen **„gemäß unseres christlichen Auftrags Raum schaffen, um mit**

Menschen unserer Region gemeinsam die lebenstragende Kraft des Glaubens zu entdecken…“ ist uns nach wie vor wichtig. “Raum“ im wahrsten Sinn des Wortes haben wir geschaffen.

Unterstützung für Menschen, die Gemeinschaft gestalten

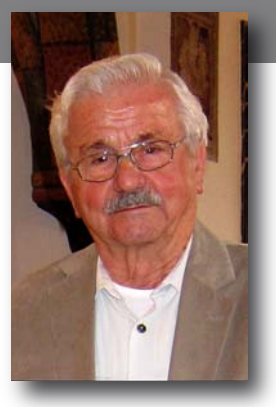
Die Unterstützung der Gruppen und Kreise, die bestehen und die neu entstanden sind, ist uns ein großes Anliegen. Dabei nimmt die Kinder- und Jugendarbeit einen hohen Stellenwert ein. Aber Gemeindeleben zeigt sich nicht nur dort. Auch Erwachsene brauchen Gemeinschaft und brauchen Gelegenheiten, die lebenstragende Kraft des Glaubens miteinander zu spüren und kennenzulernen, davon zu erzählen und weiterzugeben.
Solche Gelegenheiten braucht auch das Leitungsgremium selbst. Wir haben an jenem Samstag gemerkt, wie wichtig uns dieser gemeinsame Glaube ist und wie wir in unserem Beitrag zur Gemeindeleitung auf diesen Schatz bauen können.

Ein Zentrum und verborgene Schätze

Und so werden sich auch weiterhin Ideen entwickeln und Realität werden können, die inhaltlich Räume öffnen…. – die gedanklich Räume bieten… – Seelenräume – Herzensräume…. Dazu bemühen wir uns, das, was die Menschen der Gemeinde brauchen, wahrzunehmen. Dafür brauchen wir Kontakte, Gespräche, Treffen und natürlich im Zentrum unsere Gottesdienste, bei denen wir gemeinsam Gottes Wort hören und bedenken können.

Die konkreten Vorhaben liegen noch verborgen – und werden als neue Schätze unser Miteinander weiterbringen.

Wie schön, wenn eine engagierte Gruppe auch in den nächsten vier Jahren die Geschicke der Gemeinde nicht nur verwaltet, sondern – die Gaben und Talente eines jeden einzelnen nutzend – das bunte Bild der Gemeinde noch farbenfroher gestaltet, so dass Jede und Jeder ihren und seinen Platz in der Gemeinde finden und die lebenstragende Kraft des Glaubens im eigenen Leben erfahren kann.



Erfahrungen ehemaliger Presbyter

Presbyteramt ist voller Leben

Im Jahr 1956 sollte das Presbyterium aufgrund des Anwachsens der Gemeindegliederzahlen durch den Zuzug von Flüchtlingen aus Russland und den deutschen Ostgebieten, vor allem in den Orten Lay bis Brodenbach und Hatzenport, und in Waldesch mit der neuen Siedlung Hünenfeld – soweit erstreckte sich damals unsere Gemeinde – von bisher 6 auf nunmehr 8 Presbyter erhöht werden. Es waren also nicht nur die beiden vor kurzem entstandenen Vakanzen neu zu besetzen, sondern insgesamt vier Leute zu wählen. Einer dieser „Neuen“ war ich, obwohl das nach der damals geltenden Wahlordnung vorgeschriebene Mindestalter von 28 Jahren meinerseits noch nicht ganz erreicht war. Es fehlten noch einige Monate!

Diese Tatsache veranlasste einige Jahre später den damaligen Pfarrer nach einer ernsten Meinungsverschiedenheit zu der Äußerung, dass wohl zu prüfen sei, ob die Beschlüsse, an denen ich damals mitgewirkt hätte, alle rechtens seien. Was dann allerdings unterblieb!

In das 2. Jahr meiner Amtszeit fiel das 400-jährige Reformationsjubiläum unserer Gemeinde, das in einer Festwoche mit verschiedenen Veranstaltungen unter großer Anteilnahme der Gemeinde und renommierter Gäste aus Kirche und Politik, vorwiegend in unserem damals noch neuen Gemeindehaus in der Fährstraße, gefeiert wurde.

Die Presbyterwahl 1960 brachte dann ein Novum für die Gemeinde: Erstmals wurde eine Frau ins Presbyteramt gewählt, Gerda Ulz aus Kobern. Was heute selbstverständlich ist – inzwischen sind die Frauen sogar in der Überzahl – war damals noch ein Aufreger.

Die Kirchenrenovierung Anfang der 60er-Jahre war natürlich für alle Verantwortlichen eine große Herausforderung. Neben der Anschaffung einer neuen Orgel, die zudem nicht mehr auf den Überbau vor der Turmwand gestellt wurde, sondern auf die Empore des nördlichen Seitenschiffs, war es die Neuordnung der Bestuhlung des Hauptschiffs unter Wegfall des alten Mittelgangs, die in der Gemeinde kontrovers diskutiert wurde.

Wegen der großen Anzahl der in den Nachbarorten sesshaft gewordenen neuen Gemeindeglieder fand jeden Sonntag zusätzlich ein „Diasporagottesdienst“ statt, der abwechselnd von vier hierfür kurz ausgebildeten und gemeindlich eingeführten Männern gehalten wurde. Diese „Lesegottesdienste“ fanden statt in Waldesch im großen Wohnzimmer des Försters, in Dieblich in der Schule, in Gondorf auf der Kegelbahn des Gasthauses Haupt und in Brodenbach in der alten katholischen Kirche.

Die durchweg starke Belegung des Jugendheims war eine Bereicherung unseres Gemeindelebens. Vor allem durch die dort immer wieder tagenden Posaunenchöre und Kirchenchöre die dann sonntags unsere Gemeindegottesdienste mitgestalteten, aber auch die Rüstzeiten verschiedener kirchlichen Verbindungen, z.B. der Mosburger Bruderschaft, sowie die Tagungen der Bonner Theologischen Fakultät, die ihren Abschlussgottesdienst in der Kirche hielten, wobei wir als Gemeindeglieder so namhafte Kapazitäten wie z.B. Prof. Gollwitzer u.a. auf unserer Kanzel erleben konnten.

Die politische Situation Anfang der 80er Jahre, Stichworte: „NATO-Doppelbeschluss“, „Aufrüstung“, „Friedensbewegung“ gipfelte bei uns in den Ereignissen um das öffentliche Gelöbnis der Winninger Patenkompanie der Metternicher Pioniere am 6.5.83 auf dem Marktplatz in Winningen. Der Pfarrer, mit einer Gruppe junger Gleichgesinnter, demonstrierte mit einem Transparent „ENT-RÜSTET EUCH!“. Mit seinem Auftreten und mit dieser Parole brachte er große Unruhe in die Gemeinde. In einer stark besuchten Gemeindeversammlung im August, deren Leitung und Moderation mir oblag, wurde über die verschiedenen Positionen zu diesem Thema, aber auch über die Aufgaben eines Pfarrers heiß diskutiert.

Damit soll es sein Bewenden haben, obwohl auch die weiteren Jahre bis zum Ende meiner Amtszeit im Jahr 2000 durch die wiederholten Pfarrerwechsel immer wieder besondere Situationen brachten!

Gerhard Löwenstein

„Freude gemacht, mit zu beraten und zu entscheiden“

Interview mit Frau Christa Homburg, Kobern

Von wann bis wann waren Sie Presbyterin?

Von 1988 - 2008

Wie sind Sie dazu gekommen?

Ich wurde von Herrn Pfarrer Meffert und einer Presbyterin vorgeschlagen.

Meine Neugierde und meine Vorstellung von ökumenischer Zusammenarbeit motivierten mich, um im Leitungsorgan, dem Presbyterium, tätig zu werden. Auch wollte ich durch diese Arbeit Menschen kennenlernen und Gemeinschaft spüren.

An welches Ereignis/Thema/welche Erfahrung aus Ihrer Amtszeit erinnern Sie sich spontan?

Da gab es in meiner langen Amtszeit einiges: viele Pfarrerwechsel, die Wahl zur ersten Frau in dieses Amt, Abriss des alten und Planung des neuen Gemeindehauses, die Renovierung der Kirche, Jugendarbeit und besonders die Kinderkirche.

Was war gut?

Diese Arbeit hat meinen Blick geweitet, für wichtige Arbeiten in der Kirchengemeinde. Es hat mir Freude gemacht, mit zu beraten und zu entscheiden. Die Gemeinschaft in diesem Gremium war sehr harmonisch.

Dazu beigetragen hat die jährliche Rüstzeit, bei der man nicht nur gearbeitet hat, sondern sich bei Spiel und Spaß näher kennenlernte. Die 20 Jahre motivierten mich, weiterhin in meiner Kirchengemeinde außerhalb des Presbyteriums verschiedene Aufgaben zu übernehmen.

Was war weniger gut?

Dass ich manchmal Entscheidungen treffen musste, obwohl mir die fachlichen Kenntnisse (im Bau- oder Finanzwesen) fehlten. Und das sich meine Erwartungen in der Zusammenarbeit mit den katholischen Christen nicht zufriedenstellend erfüllt haben.

Renate Pelzer

Freuet euch..

Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud!
O, was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut:

Sommer, Sonne, Sand und Wogen, weites Meer, Unendlichkeit,
alles das hat Gott geschaffen, dafür dankt ihm allezeit!

Berge, Täler, Fluss und Bäche, Erde, die uns trägt und nährt,
über uns sein Segensbogen: Zeichen, dass er Gnad’ gewährt.

Herr, so bitten wir um Frieden, enden mögen Krieg und Not,
denn du hast die Welt in Händen. Lass uns teilen unser Brot!

Christa Scheffler-Löwenstein

Wichtige Adressen

Gemeindebüro
(Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
eMail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@googlemail.com

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
iris.ney@ekir.de

Pfarrerin
Vera Rudolph
verabrigitte.rudolph@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
jub.winningen@googlemail.com

Küster und Hausmeister
Viktor Hochhalter
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

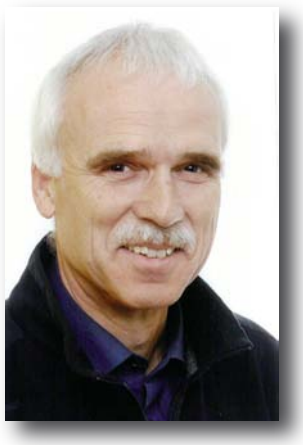
In Gemeinde angekommen

Von 1992 bis 2004 habe ich als Presbyterin in der Winninger Kirchengemeinde mitgearbeitet. Zunächst wurde ich vom Presbyterium berufen, weil eine Presbyterin aus der Diaspora vorzeitig aus ihrem Amt ausgeschieden war, später wurde ich von der Gemeinde gewählt.

In meine Amtszeit fiel als großes Projekt die Kirchen-Renovierung. Ich erinnere mich an viele Ortstermine zur Entscheidung und Vergabe von Aufträgen und Diskussionen mit dem Architekten. Spontan fällt mir ein, wie froh ich war, dass wir gegen den Willen des Architekten eine „nicht geschmückte“ Wandfläche über dem Altarraum durchsetzen konnten. Es erfüllt mich heute noch mit Stolz, die schöne Kirche zu betreten, bei deren Gestaltung ich mit entscheiden durfte. Da wir uns bei den Sitzungen fast ausschließlich mit finanziellen und organisatorischen Fragen beschäftigten, fand ich die jährlichen Wochenend-Rüstzeiten besonders bereichernd. Hier war Zeit und Raum (z.B. Kloster Schwanberg) für geistliche Themen, Meditation und Musik und persönlichen Austausch mit Mit-Presbytern/-Presbyterinnen über die unterschiedlichsten Themen. Ein wichtiges Arbeitsthema war hier auch die Entwicklung einer Gemeinde-Konzeption, was ich sehr spannend fand. Durch meine Presbyterzeit bin ich in der Gemeinde „angekommen“!

Ulrike Haberkamm

Geselliger Ausklang



Meine Amtszeit begann im April 1988 und endete im April 1996. Ich bin über die Jugendarbeit in der Evgl. Kirchengemeinde Winningen zum Presbyteramt gekommen. Wünsche und Anliegen aus der Jugendarbeit wurden immer wieder abgelehnt, mit der Aussage, das Presbyterium habe dem Antrag nicht zugestimmt. Daher interessierte es mich sehr, wie und auf welcher Grundlage dort die Entscheidungen getroffen werden. Meine Presbyterzeit war dann geprägt durch den wiederholten Wechsel der Pfarrer. Jeder anstehende Wechsel stellte das Presbyterium wieder vor eine neue Herausforderung. Wurden in den allgemeinen Sitzungen frühzeitig Lösungen gefunden, klang der Abend bei einem Gläschen Wein in netter, geselliger Runde aus.

Dietmar Sturm

Eine gute Erfahrung

Ins Presbyterium gewählt wurde ich im Februar 2012. Da ich wegen des Studiums im Oktober 2013 umziehen musste, war es mir nicht mehr möglich, im Presbyterium mitzuarbeiten.

Wie sind Sie dazu gekommen?
Durch die Kinderkirche, meine Konfirmandenzeit oder vor allem durch meine langjährige Teilnahme und Mitarbeit im JUB hat die Kirchengemeinde schon immer eine große Rolle in meiner Freizeit gespielt. Daher hat es mich gereizt, die Jugendarbeit auch im neu gewählten Presbyterium zu vertreten, da ich auch schon im Jugendausschuss ein wenig Erfahrung sammeln konnte. Als dann die Wahl auf mich fiel, hat mich die Unterstützung – nicht nur der Jüngeren – aus der Gemeinde sehr gefreut.

An welches Ereignis erinnern Sie sich?
Lange Debatten über vermeintlich kleine Details oder die teils unerwarteten Schwierigkeiten beim Bau des neuen Gemeindezentrums prägten die Tagesordnungen während meiner Zeit im Presbyterium. Dies konnte schon mal etwas nervenzehrend sein. Umso erfreulicher ist es, dass das Gemeindezentrum nun von den allermeisten sehr gut angenommen und von vielen Gemeindegruppen rege genutzt wird. Erfreulich war auch die Planung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen, bei denen man sehen konnte, wie viel Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit in unserer Gemeinde vorhanden ist.

Was war gut? Was war weniger gut?
Wie das schon angesprochene Engagement von vielen Gemeindegliedern, war sicherlich die gute Zusammenarbeit im Presbyterium selbst eine gute Erfahrung. Auch nach anstrengenderen Sitzungen bin ich nie mit schlechter Laune nach Hause gegangen, da man sich dank der guten Atmosphäre im Presbyterium nach der Sitzung auch oft noch über andere Themen austauschen konnte.

Philipp Kryziu

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
W i n n i n g e n

vom 21. September bis 26. September 2015

Abgabestelle:

Pfarrhausgarage
Friedrichstraße
56333 Winningen

jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779

Einladung zur Kinderkirche

Jeden letzten Samstag im Monat treffen wir uns um 10:00 Uhr zur Kinderkirche: Das Team aus erwachsenen und jugendlichen Mitarbeiterinnen und viele Kinder aus den Orten unserer Gemeinde. Wenn die Gottes-Kerze angezündet ist, begrüßen wir besonders die Geburtstagskinder und denken an unser Patenkind Hamid in Afghanistan. Für ihn sammeln wir immer eine kleine Kollekte ein – schön, wenn Kinder an ein paar Münzen dafür gedacht haben.

Dann erwacht auch schon der Kirchenrabe „Rabe Kalli“ – er hat immer eine neue Geschichte im Gepäck. Mal wird sie vorgespielt, mal spielen alle mit, ein anderes Mal sehen wir eine Bildergeschichte oder bekommen vorgelesen.

Außerdem singen, basteln, erzählen, spielen wir viel. Ganz wichtig ist die gemeinsame Mahlzeit aus Hörnchen und Kakao – das hat schon lange Tradition! Schließlich gehen wir mit Gottes Segen auseinander. Kommst du auch einmal? Wir freuen uns über jedes Kind mit seinen Geschwistern und Freunden! Eltern dürfen auch gerne dabei bleiben.

Gemeinsames Essen zu Erntedank

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst am 1. November laden wir zu einem einfachen gemeinsamen Essen ins Gemeindezentrum ein.

In Anlehnung an das gemeinsame Essen im Wingert bei der Traubenlese, wollen wir den Ernte-Dank dieses Jahres in Gemeinschaft feiern.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldungen zum Essen im Pfarrbüro!

Die Geldspenden zu Erntedank gehen an die Aktion „Brot für die Welt“. Die Weinspenden verwenden wir für die Abendmahlsfeiern in unserer Kirche und in den beiden Senioreneinrichtungen (Winningen und Oberfell). Erntedankspenden und Dekoratives aus Garten und Natur können am Samstag, 31. Oktober, zwischen 16.00 und 17.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

HERZLICHE EINLADUNG FÜR KINDER UND NEUGIERIGE

Wir feiern **Reformation** am **31. Oktober !**

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr **Offenes Haus:**

Turm-Begegnungen
Tattoos: Glaube, Liebe, Hoffnung
Mitschreib-Stube
Wir backen Reformationsbrötchen
Bogenschießen
Lagerfeuer mit Stockbrot

Evangelische Kirchengemeinde Winningen,
Kirchstr. 5

Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum:

(Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter)

Spieletreff
montags 14-tägig ab 18.30 Uhr. TeilnehmerInnen ab 14 Jahren lernen und spielen neue Gesellschaftsspiele. Start nach der Sommerpause: Montag, den 07.09.15. Ansprechpartner: Stefan Voigtländer, Elke Bormer, Nico Sossenheimer

Konfirmandenunterricht
dienstags 15.30 bis 17.30 Uhr. Konfirmandensamstag 12. September von 10.00 bis 16.00 Uhr, Ansprechpartner: Nico Sossenheimer, Iris Ney

Chorprobe
dienstags 20.30 Uhr (Beginn kann wechseln), Gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger, Ansprechpartner: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Dirigent)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren
mittwochs ab 9.00 Uhr, zwangloses Treffen im Gemeindezentrum. Ansprechpartner: Beatrix Borkowski, Melanie Reick

Kinderkirchen-Team
mittwochs, zweimal im Monat. Die nächsten Termine:16.09.; 23.09.; 11.11.; 25.11.15. Ansprechpartnerin: Vera Rudolph

Frauen-Bibelkreis
monatlich, i.d.R. am letzten Mittwoch, 20.00 Uhr. Die nächsten Termine: 23.09.; 28.10.; 25.11.2015 Ansprechpartnerin: Kornelia Kröber-Löwenstein

Gedächtnistraining
monatlich am letzten Mittwoch, 15.00 -16.00 Uhr. Spielerische Übungen für Menschen jeden Alters. Die nächsten Termine: 30.09.; 28.10.; 25.11.15. Ansprechpartnerinnen: Christa Homburg, Elke Bormer

„Nadel und Faden“
Kreativtreff: monatlich, mittwochs. Die nächsten Termine: 09.09.; 07.10. und 04.11., jeweils um 17.00 Uhr. Ansprechpartnerin: Daniela Kiefer-Fischer

Konfi-Vorbereitungsteam
donnerstags, 17.30 bis 18.30, Ansprechpartner: Nico Sossenheimer, Iris Ney

Frauenhilfe
monatlich am ersten Donnerstag,: 15.00 – 17.00 Uhr. Die nächsten Termine: 03.09. (Thema: Sketche mit Irmgard Bauer); 08.10. (Thema: Loslassen); 05.11.15 (Thema: Erntedank). Ansprechpartner: Gisela Knebel, Gustl Gail, Renate Schmieder, Christa Scheffler-Löwenstein

Lieder-Café
monatlich am letzten Donnerstag, 15.00 -16.30 Uhr. Die nächsten Termine: 24.09.; 29.10; 26.11.15. Ansprechpartnerin: Elke Bormer

Literaturkreis
monatlich am letzten Donnerstag im Monat: 19.30 bis 21.00 Uhr. Nächste Termine: 24.09.; 29.10. und 25.11; Ansprechpartner: Günter Richter

Presbyterium/Leitungsgremium
einmal monatlich. Beginn 19.30 Uhr mit einer Andacht. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Die anschließenden Sitzungen sind nicht öffentlich. Die nächsten Termine: 22.09.; 14.10.; 26.11.15. Ansprechpartnerin: Cornelia Löwenstein (Vorsitz)

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Thema Ökumene: Klimapilgern

Geht doch! Unter diesem Motto lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdienste, Missionswerken und (Jugend-) Verbänden auf dem Weg zur Welt Klimakonferenz von Flensburg über Trier nach Paris vom 13.09. bis 6.12.2015 ein. Wer Interesse hat, einzelne Etappen mit zu pilgern, findet alles unter *www. klimapilgern.de*

“Es kommt niemals ein Pilger nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben” *Thomas Morus*

Es war ein buntes Bild: Menschen aus vielen Ländern und Trachten, deren Farben das Fest erleuchteten. Fotos: Kaus Brost

Gäste aus aller Welt kamen zum Gottesdienst

Im Juni hatte “Touristik Winningen” zum Internationalen Folklorefestival eingeladen. Viele ausländische und inländische Tanzgruppen waren zu Gast. Am Sonntag Morgen feierten Gäste und Einheimische einen großen ökumenischen Gottesdienst. Die jungen „Schilderträger“ des anschließenden Festumzugs waren ebenfalls in die Kirche gekommen. Dechant Thomas Hüsch von der Katholischen Kirchengemeinde und Pfarrerin Iris Ney konnten wirklich alle Mitwirkenden begrüßen. Die Fröhlichkeit und bunte Vielfalt des Festes spiegelte sich in der vollen Kirche.

Vorschau auf Dezember

Ökumenischer Adventskaffee

Am 2. Dezember sind wieder alle Menschen ab 70 Jahren von 15 bis 17 Uhr herzlich eingeladen zum ökumenischen Adventskaffee. Zwei Stunden mit Kaffee, Plätzchen, Musik und Gesprächen, und, und und…….Nähere Informationen im Pfarrbüro unter 02606/344. Eine Fahrgelegenheit kann bei Bedarf organisiert werden.

Abendmusik im Advent

27. November 19.00 Uhr,
Musikschule Op den Camp

4. Dezember, 19.00 Uhr,
Jugendorchester
der Winzerkapelle Winningen

11. Dezember, 19.00 Uhr
Gemischte Liedertafel

19. Dezember, 17.00 Uhr,
Chor der Ev. Kirchengemeinde Winningen

Protagonisten des FeierAbend von links: Günter Richter, Pawel Kopecký, Veronika Kopecká, Ondrej Palkowský, Ondrej Kopecký

Zwei musikalische Ereignisse

Am 4.Juli hat der **Chor der Evangelischen St.Georgs Kirchengemeinde Steinhorst** unter Leitung von Christine Behrmann-Kiefer ein wunderschönes Konzert gegeben. Vom Mittelalter bis in die Neuzeit, von geistlichen zu weltlichen Gesängen reichte das Repertoire des vierstimmigen Frauenchors. Die Zugabe aus “Sister Act” mit Christine Behrmann-Kiefer in der Rolle der Whoopi Goldberg begeisterte die Zuhörer.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war dann der FeierAbend im Juli, der von dem Streicher-**Ensemble “Musica Podberdensis”** aus Prag gestaltet wurde. Als deutsche Erstaufführung wurde eine moderne Kreuzwegkomposition des tschechischen Komponisten Petr Koronthaly geboten. Günter Richter hatte die entsprechenden Texte und Gebete beigesteuert. Die zahlreichen Besucher erlebten eine bewegende, zu Herzen gehende Text-Musik-Einheit.

FeierAbend-Termine

19.09. Gemischter Chor der Liedertafel
17.10. Chor „mezzoforte“ Wolken
21.11. Streichquartett „dies lunae“

Konzert der Sonderklasse in der Kirche

Das Duo Dawidek-Poyner (Oboe und Gitarre) ist am Samstag, 26. September, 15 Uhr, zu Gast in der Kirche. Im vergangenen Jahr haben die beiden in der Kirche eine CD aufgenommen (mit ihrem Winninger Tonmeister Ole Muth). Jetzt kommen sie zurück an den Ort des Geschehens, um ihr Debütalbum zu präsentieren.

In dem Debütalbum **„Oblivion“ – Latin American Music for Oboe & Guitar -** fängt das Duo die Klänge und Stimmungen Südamerikas mit sinnlichen und leidenschaftlichen Tangos von Astor Piazzolla, melancholischen Preludes von Heitor Villa-Lobos, volkstümlichen Chôros von Celso Machado oder lässigem Bossa Nova von Luis Bonfá authentisch und virtuos ein. Dieses Album ist bereits im Juli bei der englischen Plattenfirma First Hand Records weltweit veröffentlicht worden. Die polnische Oboistin Monika Dawidek und der englische Gitarrist Russell Poyner bezaubern ihr Publikum durch sensibles Zusammenspiel und durch die faszinierende Verschmelzung der Klangwelten von Oboe und Gitarre.

Zu diesem Benefizkonzert wird kein Eintritt erhoben. Die hochkarätigen Musiker spielen zur Finanzierung unserer Glockenreparatur. Das Presbyterium hofft auf viele Menschen, die gute Musik wertschätzen und auf solch „genüssliche Weise“ dazu beitragen wollen, die älteste Glocke der Kirche wieder zum Läuten zu bringen.

Wann?

Am 10. Oktober 2015 von 10 bis 16 Uhr

Wo?

Auf der Wiese hinter der Firma
Nika Optics GmbH
Auf dem Meer 1
56333 Winningen

Wer darf kommen?

Jungen und Mädchen ab 10 Jahren

Was kostet das?

10 Euro pro Teilnehmer
(für Wasser/Essen/Pompfen)
oder 5 Euro wenn Ihr eigene Pompfen bringt

Was ist Jugger überhaupt?

„Juggern ist eine Mischung aus Rugby und Ritterspiel mit Schaumstoffwaffen."
„Durchs Juggern lernen Jugendliche Spieltaktik und -strategie, Teamgeist und Verantwortung, Fairness und Selbstbeherrschung. Gleichzeitig trainieren sie ihre Fitness und Ausdauer."

Was läuft an dem Tag?

Wir haben 1 Spielfeld für 10 bis 14 jährige und 1 Spielfeld für Jugendliche ab 15 Jahren. Auf denen wir Spaß beim Erlernen und Spielen dieser Actionreichen Sportart haben werden.

Ab 10 Uhr findet den ganzen Tag auch der Pompfenbau Workshop statt bei dem sich alle, die noch keine Pompfe haben, eine bauen können.

Zwischen 12 und 13 Uhr werden wir Mittagessen.

Wenn genügend Teilnehmer kommen, dann wollen wir mit einem kleinen Turnier das beste Team an diesem Tag ausspielen.

Gibt es einen Anmeldeschluss?

Anmeldeschluss ist der
25. September 2015

Anmeldungen gehen an:

Ev. Kinder- und Jugendbüro Winningen
Kirchstr. 7
56333 Winningen

Email: jub.winningen@gmail.com
Telefon: 02606-961161

Evang. Kinder- und Jugendbüro Winningen

KINDER BIBEL TAGE 2015

Die Ev. Kirchengemeinde und das Ev. Kinder- und Jugendbüro Winningen laden auch in diesem Jahr Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren zu den Kinderbibeltagen ein.

Von Mittwoch dem 21.10. bis Freitag dem 23.10.2015

Das Programm beginnt an diesen Tagen um 9 Uhr in der Kirche und endet Mittwoch und Donnerstag um 12 Uhr.

Von Donnerstag auf Freitag werden wir ab 19 Uhr gemeinsam im Gemeindezentrum übernachten.

Die Kinderbibeltage enden mit einer Andacht am Freitag um 10.30 Uhr zu der wir auch die Eltern einladen.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 8,- Euro.
Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Ihr Kind zum Frühstück anzumelden, dies kostet 1,- Euro pro Tag.
Das Frühstück findet von 8.00 bis 9.00 Uhr statt.

KIRCHE MIT KINDERN

DENKMA LANDERS

der etwas andere

JUGEND-GOTTESDIENST

am 13.11.2015 um 18.00 Uhr
Kreuzkirche – Friedlandstaße 1a
56626 Andernach

Das Jugendreferat im Ev. Kirchenkreis Koblenz in Zusammenarbeit mit dem JugS Andernach, der Ev. Jugend Pfaffendorf und dem JUB Winningen lädt zum etwas anderen Gottesdienst für Jugendliche und Interessierte ein.

Kinderfreizeit Texel 2015

In 8(0) Tagen um die Welt

Bei 10 Tagen meist schönen Wetters ging es für unsere 38 TeilnehmerInnen und 13 TeamerInnen in 8(0) Tagen um die Welt. Wir bereisten viele Länder von Mexiko bis China. In den Forschergruppen „Marco Polo“, „Magellan“, „Columbus“ und „James Cook“ stellten sich die Kinder spannenden Wettkämpfen. Hierbei lernten sie allerlei fremde Kulturen & Bräuche kennen. Natürlich kam dabei die holländische Kultur nicht zu kurz. Ob Pommes, Frikandeln oder Strand, wir machten 10 Tage lang die Insel unsicher. Fahrradtour, Hallenbad und Nachtwanderung standen ebenso auf dem Programm wie Geländespiele und Shoppen im Dorf. Bei allem kam die Freizeit nicht zu kurz und wurde zum Kennenlernen und gemeinsamen Spielen von Werwolf, Munchkin, Wikingerschach und vielen weiteren Spielen genutzt.

Bis zum nächsten Jahr
Euer Texelteam